

recht schlechtes Los gegeben, indem sie mich zur Königin machte. Die wahre Glückseligkeit besteht nicht in äußerer Pracht und Herrlichkeit, sondern in einem ruhigen und zufriedenen Leben.“ Kaum hatte sie die Worte gesprochen, als die Zauberin erschien. „Daß ich Dich in eine Königin verwandelte,“ sprach sie, „geschah nicht um Dich zu belohnen, sondern um Dich zu bestrafen, weil Du mir die Pflaumen so ungern reichtest. Um zufrieden und glücklich zu sein, gebraucht man nur das, was nötig ist; nichts mehr. — „D,“ rief Blanka, „Ihr habt mich hinlänglich bestraft, macht meinem Unglück ein Ende!“ — „Es ist schon geschehen,“ erwiderte diese. „Du sollst nicht wieder in den Palast zurückkehren, denn der König lebt nicht mehr.“ Und so geschah es. Seitdem verlebte Blanka bei ihrer Schwester viele glückliche Tage in bescheidener Zufriedenheit, und nie sehnte sie sich an den Hof zurück.

Hänsel und Gretel.

Es war einmal ein armer Holzhauer, der lebte mit seiner Frau und zwei Kindern in einer dürftigen Waldhütte. Die Kinder hießen Hänsel und Gretel, und wie sie so heranwuchsen, gebrach es immer mehr den armen Leuten an Brot. Auch wurde die Zeit immer schwerer und alle Nahrung teurer, das machte den beiden Eltern große Sorge. Eines Abends, als sie ihr hartes Lager gesucht hatten, seufzte der Mann: „Ach, Frau, wie wollen wir nur die Kinder durchbringen, da der Winter herankommt, und wir für uns selbst nichts haben.“ — Und da erwiderte die Mutter: „Keinen andern Rat weiß ich, als daß Du sie in den Wald führst, je eher, je lieber, giebst jedem noch ein Stücklein Brot, machst ihnen ein Feuer an, befehlst sie dem lieben Gott und gehst hinweg.“ — „D, lieber Gott! wie soll ich das vollbringen an meinen eigenen Kindern, Frau?“ fragte der Holzhauer bekümmert. — „Nun wohl, so laß es bleiben!“ fuhr die Frau böse heraus; „so kannst Du eine Totenlade für uns alle zimmern, und die Kinder Hungers sterben sehen!“ Die zwei Kinder, welche der Hunger in ihrem Moosbettchen noch wach erhielt, hörten mit an, was die Mutter und der Vater mit einander sprachen, und das Schwesterchen begann zu weinen, Hänsel aber tröstete es und sprach: „Weine nicht, Gretel, ich helfe uns schon;“ er wartete, bis die Alten schliefen, huschte aus der Hütte, suchte